

3. 37. a. (2)

Nr. 519.

Concurs = Ausschreibung.

Das hohe Ministerium des Innern hat laut hohen Erlasses vom 15. d. M., Z. 658, die provisorische Besetzung einer Bezirkscommissärs-Stelle II. Classe im Kronlande Krain, womit der Gehalt jährl. 800 fl. verbunden ist, bewilligt.

Bewerber um diesen Posten, oder im Vorrückungsfalle um eine Conceptsadjuncten-Stelle mit dem Adjutum von 400 fl., oder eventuell von 300 fl., haben ihre documentirten Gesuche, im Falle sie im Staatsdienste stehen, durch ihre unmittelbaren Vorgesetzten, sonst aber direct jedenfalls bis 15. Februar d. J. an die Statthalterei für Krain gelangen zu machen.

Laibach am 21. Jänner 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
Statthalter.

3. 40. a. (1)

Nr. 244.

K u n d m a c h u n g.

In Folge der Organisirung der k. k. Postämter und Besetzung der systemisirten Dienststellen werden demnächst mehrere Stellen mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung kommen.

Es werden demnach jene in Staatsdiensten bereits befindliche Individuen, welche die Erfüllung der in der Vorschrift vom 2. April 1850 und beziehungsweise in dem hohen Ministerial-Decrete vom 14. September 1850, Nr. 4334 C. vorgezeichneten Bedingungen gehörig nachzuweisen vermögen, mit dem Bemerkten hievon in die Kenntniß gesetzt, daß sie zur Postanstalt so gleich übertreten können, und daher bei der Post-Direction jenes Kronlandes, in welchem sie die bezeichnete Anstellung zu erhalten wünschen, um die Zulassung zur Ablegung der Eklebenprüfung einzuschreiten haben, worauf bei günstigem Ergebnisse dieser Prüfung ihre Ernennung zu Posteleven mit Rücksicht auf die systemisirte Anzahl solcher Dienstplätze erfolgen wird.

Ueber den Inhalt der erwähnten Bedingungen können die Bewerber erforderlichen Falls bei jeder Postdirection und jedem Postamte Aufschluß erlangen.

K. k. Postdirection. Laibach den 22. Jänner 1851.

3. 42. a. (1)

Nr. 155.

K u n d m a c h u n g.

Für den Gerichts- und Steuervamtsbezirk Laas wird mit 10. Februar 1851 eine k. k. Postexpedition mit der vorläufigen Aufstellung in Altenmarkt ins Leben treten.

Dieselbe wird sich mit der Beforgung von Brief- und Fahrpostsendungen, letztere bis zu dem Gewichte von 3 Pfund, befassen, und wird mit dem Postamte in Planina mittelst Fußboten in eine tägliche Postverbindung in der Art gesetzt, daß der Bote jederzeit um 12 Uhr 30 Minuten von Altenmarkt abgeht, in Planina übernachtet, und den darauffolgenden Tag um 6 Uhr Morgens nach Altenmarkt wieder zurückkehrt.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Laibach den 20. Jänner 1851.

Der k. k. Postdirector:
Hoffmann, m. p.

3. 41. (1)

Nr. 148.

K u n d m a c h u n g.

Zufolge Entscheidung des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 26. v. M., Z. 6425/c, sind Zeitschriften, welche in buchähnlichen Heften ein Mal in der Woche, alle 14 Tage, alle Monate oder in noch längeren Zeitabschnitten erscheinen, nicht mit den gewöhnlichen Zeitungsmarken zu versen-

den, sondern bei der postämtlichen Beförderung als Kreuzbandsendungen zu behandeln. Solche Hefte unterliegen daher der bei der Aufgabe mittelst der entsprechenden Marken zu entrichtenden Gebühr von 1 Kreuzer pr. Loth, ohne Unterschied der Entfernung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß, insbesondere der bezüglichen Redactionen, mit dem Besage gebracht wird, daß sämtliche Postämter angewiesen wurden, sich hiernach genau zu benehmen.

K. k. Postdirection. Laibach den 15. Jänner 1851.

Der k. k. Postdirector:
Hoffmann m. p.

3. 39. a. (2)

Nr. 544.

Personsbeschreibung

des, wegen Verfälschung an Banco-Noten in Sessana in Untersuchung gestandenen, am 8. Jänner l. J. aus dem Arreste in Sessana entsprungenen Anton Jamnig.

Derselbe ist aus Laporje, Bezirk Großschieß in Krain, gebürtig, katholischer Religion, 31 Jahre alt, verheirathet mit Rosa Kosi, war seit 5 Jahren her in Triest ansässig, von Profession Schneider; er ist von mittlerer Statur, schlankem Körperbaue, hat kastanienbraune, kurze Haare, niedere Stirn, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, Adlernase, proportionirten Mund, länglichtes, blaßes Gesicht und hat in seinem Ganzen ein unheimliches Aussehen; er trägt einen kurzen schwarzen Schnurbart.

Bei seiner Entweichung kleidete ihn ein abgenütztes, an den Ärmeln zerrissenes Hemd von weißer Leinwand, Gattichosen von weißem Stoffe, lichte, gestreifte Sommerhosen, ein zerrissener Spenser vom schwarzem Duche und Stiefel von schwarzem Leder; als Kopfbedeckung trug er mit sich eine runde tuchene Pelzkappe ohne Schild.

Er ist des Lesens und Schreibens kundig und spricht krainisch, italienisch und deutsch.

Ist zu verhaften und direct an das k. k. Bezirks-Collegialgericht in Sessana einzuliefern.

3. 117. (1)

Nr. 3351.

V e r k a u f

verschiedener Eisen- und Messing-, Küchen-, Wirthschafts- und Krämer-Waren.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Maria Anna Teuschel, des Herrn Ignaz Teuschel und Herrn Franz Teuschel, als bedingt erbserklärten Erben nach Franziska Teuschel, durch Herrn Dr. Gradegly von Krainburg, in den Verkauf der, in den Verkauf der, zu Krainburg am 1. September 1850 verstorbenen Krämerin Franziska Teuschel gehörigen verschiedenartigen eisernen, messingenen und sonstigen, laut Inventur vom 10. September 1850 auf 846 fl. 45 kr. geschätzten Krämerwaren gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung den 11. Februar l. J. und allfällige die weitem Tage in loco Krainburg, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die feilgebotenen Gegenstände nur um oder über den Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. December 1850.

3. 113. (2)

E d i c t.

Vom oem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein kund gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Podgrad bei Salloch am 27. November 1850 ab intestato verstorbenen Hubenbesizers und Müllers Georg Pečar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, solchen bei der auf den 30. Jänner d. J. Vormittag um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung sowieso anzumelden haben, als sie die Folgen des §. 814 des b. G. B. treffen wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 24. Jänner 1851.

3. 103. (2)

Nr. 8.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Herr Mathias Stebe von Hinnach hat durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Michael Thellian, gegen Hrn. Anton Stebe von Hinnach, die Klage de präs. 2. Jänner l. J., Nr. 8, wegen Rechtfertigung der mit Bescheide ddo. 8. Juli v. J., Nr. 14, erwirkten Superpränotation des Schuldscheines ddo. 30. Juni 1850, pr. 90 fl. und Zahlung dieser Forderung eingebracht, worüber die Ladung zur ummarischen Verhandlung auf den 24. April bestimmt wird.

Da der Aufenthalt des Hrn. Beklagten unbekannt ist, so wird ihm zu seiner Vertretung Hr. Martin Kovac von Hinnach bestellt, und er dessen zu dem Ende erinnert, daß er entweder zu der bestimmten Tagsatzung selbst erscheine, oder aber bis hin seinem Vertreter die zur Vertretung nöthigen Behelfe an die Hand gebe.

Seisenberg am 4. Jänner 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

3. 105. (2)

Nr. 2538.

E d i c t.

Vom k. k. Bez. Collg. Gerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Skerl, oder dessen unbekanntem Erben hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Simon Ulmer, von Daple Haus-Nr. 11, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach unter Posten-Nr. 294, Urb. Fol. 275 $\frac{1}{2}$, Rect. 3. 164 eingetragenen Ackergrundes aus 2 Theilen und 5 Theilen, Stuplak genannt, in Folge Erfindung angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Matthäus Laurencič in Oberfeld als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu der auf den 25. April l. J., Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Tagsatzung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt Alles zu ihrer Vertretung Zweckdienliche einleiten können, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wippach am 16. Nov. 1850.

3. 65. (3)

Nr. 3080.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in die executiv Feilbietung des, der Barbara Schifferer gehörigen, in Ermern Haus Nr. 18 gelegenen, im Grundbuche der Capelle St. Trinitatis zu Laß sub Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 348 fl. geschätzten Hauses sammt Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 23. Mai 1849 schuldigen 30 fl. 21 kr. c. s. e. gewilliget worden, und sey dazu drei Feilbietungstermine, auf den 17. Febr., 17. März und 28. April 1851, jedesmal früh um 9 Uhr im Orte der Realität bestimmt worden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besage vorgeladen, daß das Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werde, und daß jeder Licitant 10 % des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen habe. Die übrigen Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laß am 7. November 1850,

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 83. (3)

Nr. 31.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte für Laibach I. Sect. wird bekannt gegeben:

Es sey über Einschreiten des Herrn Michael Jallen, die executiv Feilbietung der, in den Georg Thomatschitsch'schen Nachlaß gehörigen, auf 484 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr. geschätzten 16 Eichenstämme, von denen 13 Stück beim Herrn Franz Koda an der Wiener Linie, 1 St. beim Herrn Paulin an der Wiener Linie und 2 St. beim Hrn. Math. Klemenz auf der Polana-Vorstadt erliegen, bewilliget, und zur Vornahme derselben die

erste Tagung auf den 29. d. M., die zweite auf den 13. und die dritte auf den 26. Febr. d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag und 3 Uhr Nachmittag, an den bezeichneten Lagerplätzen mit dem Anhang bestimmt worden, daß mit der Feilbietung an der Wiener Linie beim Herrn Franz Rode begonnen, und daß die Eisenstämme gegen gleich bare Brzahlung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden. Kauflustige können das Schätzungsprotocoll hieramts einsehen.
Laibach am 7. Jänner 1850.

3. 72. (3) Nr. 4254.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Anton Anzelo von Studenu, die executive Relicitation der, dem Georg Anzelo von Bösenberg gehörig gewesenen, vom sel. Mathias Anzelo von Glina erstandenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub. Urb. Nr. 197, Rctf. Nr. 178 vorkommenden, auf 660 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen der von den Erben des Erstehers nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Wornahme eine einzige Tagung auf den 24. Februar 1851, Früh um 9 Uhr im Orte Bösenberg mit dem Beisatze angeordnet, daß dabei die fräglliche Realität auf gegnerische Gefahr und Kosten auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsichtnahme.

K. K. Bezirksgericht Laas am 26. Dec. 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 119. (1)

Traiteurie: Verpachtung.

Es wird von Seite der an das hochw. Agramer Domkapitel gehörigen Herrschaft Warasdiner-Töpliz hiemit kund gegeben, daß die Herrschaft gesonnen sey, für das große Einkehr- und Gasthaus alldort im Badeorte einen Traiteur aufzunehmen. Derselbe bekommt von Seite der Herrschaft freie, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, mit dem nöthigen Geschirr vollkommen eingerichtete Küche, einen Garten, Eisgrube, dann das nöthige Brennholz ins Haus gestellt und obendrein jährlich 100 fl. C. M. zur Aushilfe — muß aber der Herrschaft sowohl in Betreff der Sicherheit, wie auch der Gewährleistungsfähigkeit und Moralität glaubwürdige Attestate beibringen. Hiezu geeignete Traiteure, welche solche zu erlangen wünschen, wollen sich bis Ende Februar 1851 in Warasdiner-Töpliz im herrschaftlichen Schlosse beim Hofrichteramte melden.

Agram den 26. November 1850.

3. 101. (2)

Ein Förster

wird zur Oberaufsicht über die zu der Besizung Thurn bei Gallenstein, im Bezirke Treffen, gehörigen Waldungen in Bedienung zu nehmen gesucht. Es wird von demselben nebst einer tadellosen Moralität, practische und theoretische Kenntniß im Forstfache gefordert; 120 fl. C. M. jährlicher Gehalt, nebst gänzlich freier Verpflegung werden ihm vom Unterzeichneten, bei welchem die näheren Anfragen zu stellen sind, zugesichert.

Graf Pace,
Besizer.

3. 108. (2)

J. B. Kaiser,

Maler aus München,

empfehlte sich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und einem verehrten Publikum in Porzellan-Malereien auf Pfeifenkpfe, Tassen, Platten, und Porträts auf Papier und Porzellan, wofür er die genaueste Aehnlichkeit verbürgt.

Zugleich empfiehlt sich derselbe im Malen von Wappen auf Pergament und Papier. Da er im Besitze einer zahlreichen Wappensammlung ist, so glaubt er sich schmeicheln zu dürfen, solche auf's getreueste auszuführen und historische Notizen über deren Abstammung geben zu können.

Wohnt in der Klosterfrauengasse Nr. 54, bei Herrn Kauß.

Wohnung zu vermieten. — Schlitten- und Wagenverkauf.

Im Hause Nr. 132 in der Rothgasse, nächst dem Eisenbahnhofo, sind 2 mittelgroße Wohnungen zu vermieten. Eben daselbst ist auch ein neu hergerichteter Wagen und ein neuer Schlitten zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer des Hauses zu erfragen.

3. 88. (4)

Im Hause Nr. 277 in der Spitalgasse ist für Georgi 1851 eine große Wohnung im zweiten Stocke zu vermieten, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Dachkammer. Auch ist daselbst ein Magazin zu vergeben und kann gleich bezogen werden.

Näheres in der Handlung der Gebrüder Heimann.

3. 82. (2)

Universal-Pflaster

von den ersten Medicinal-Collegien Europa's geprüft und für angegebene Leiden probat erklärt gegen

Sühneraugen, Gefrre, jede Art Wunden, Citierungen, Geschwüre, Nagelentzndungen, den Beinfrß, Skrophelkrankheiten, den Gliederschwamm u. s. w.

wogegen schon so viele Anstrengungen der geschicktesten Aerzte gescheitert sind. In Töpfen zu 20 und 36 kr. C. M. mit Gebrauchsanweisung.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Sicht, Rheumatismus, Rothlauf, Kreuz- und Nckenschmerzen, den Krampf und geschwollene Glieder, Seitenstechen, Podagra, — in Packets zu 1 fl. C. M., mit Gebrauchsanweisung.

Beide Artikel unter Garantie, — welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, mehr als jede weitere Anpreisung seyn wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Attest.

Daß mir diese englische Patent-Leinwand binnen kurzem Gebrauch sehr befriedigend von gehabten rheumatischen Nckenschmerzen geholfen hat, obwohl ich früher nutzlos alle mögliche Mittel anwandte, bezeuge ich hiermit gerne.

Dfen 23. November 1819.

Johann Steffula,
k. k. Oberdreißiger.

Zeugniß,

mittelt welchem ich Unterschriebener bestätige, unter der Ankündigung: »Englische Patent-Leinwand gegen Gliederreizen, von Dr. O'Meara in London« gekauft, und mit entschiedenem Nutzen gebraucht habe, so zwar: daß ich durch den einmaligen Gebrauch dieser Patent-Leinwand an der Hüfte und am Schienbeine, an welchen ich Monate lang Schmerzen litt, wunderbar so geheilt wurde, daß seither bei keinerlei Wettervernderung sich mehr der Schmerz wiederholt, welches ich der Wahrheit gemäß hiermit bekräftige.

Naab den 15. November 1847.

v. Fischer,
k. k. Oberst.

Zeugniß.

Endesunterfertigter habe von der von Doctor O'Meara erzeugten englischen Patent-Leinwand benutzt, welche mich in kurzer Zeit von den lästigen Krampfsüßeln befreit und meine bereits in Geschwulst übergegangenen Glieder gänzlich hergestellt hat, welches ich zur Steuer der Wahrheit hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Naab, den 12. November 1847.

Michael Klczy.

Notär und Archivr des löbl. Raaber Comitts.

Von dieser Rheumatismus-Leinwand brauchte ich zum Versuch gegen rheumatische Leiden eine Leinwand und hat mir solche so befriedigende Dienste erwiesen,

daß ich es gerne beurkunde, da mir namentlich weder galoanische Ketten noch Gichtpapier früher geholfen haben.

Stuttgart im K. Württemberg, 24. Mai 1849.

Bened. Bchler,

Goldarbeiter-Meister u. Bürger, Carlstraße, 22.

Nachdem B. Bchler heute vorstehende Unterschrift hier anerkannt hat, wird dies hiermit beurkundet.

Stuttgart im K. Württemberg, 26. Mai 1849.

K. Stadt-Direction.

Bltz,

D. U. Actuar.

Freiwilliges Zeugniß.

Daß diese Gichtleinwand mich von dem fürchterlichen Seitenstechen gänzlich befreit, so wie von gehabten rheumatischen Kopf- und Ohrenschmerzen binnen wenigen Stunden völlig geholfen hat, wofür ich früher nutzlos alle möglichen Mittel anwandte, bezeuge ich hiermit freiwillig der Wahrheit gemäß öffentlich.

Stuttgart, den 28. Februar 1850.

Frau des Baurathes v. Fischer.

Nachdem das königl. württembergische Medicinal-Collegium diese Gichtleinwand geprüft und für angegebene Leiden als probat erklärt hat, wurde dieselbe vom kn. württemb. Ministerium des Innern am 16. Juni 1849, auf Ansuchen, mit Anerkennungs-Decret Nr. 7170, laut Regierungsblatt belegt; welches hiermit, so wie die Echtheit der obigen Unterschrift, amtlich beurkundet wird.

Stuttgart den 3. März 1850.

Königl. württemb. Oberamt.
Oberamtmann Mayer.

In Laibach bei Johann Giontini; in Triest bei Gebr. Ganzoni; in Agram bei F. Schivik; in Klagenfurt bei Franz Magistris; in Czernowitz bei J. Schmirch u. Söhne; in Bukarest bei Passafogl & Scardi, und in Brody bei J. Sala.